Zug 1. September : Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Zug

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **119 (2017)**

Heft -: **Tour de Suisse**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-813155

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

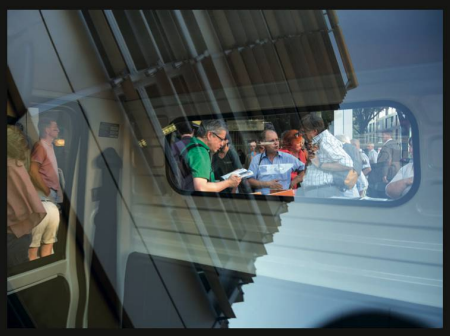
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Zug

Zug ist eine Stadt, in der sich mit James Turrell, Roman Signer, Tadashi Kawamata oder Olafur Eliasson international bekannte Grössen der Kunst mit dem öffentlichen Raum auseinandersetzten. Sie führten in der Stadt «den Dialog zwischen Kunst, öffentlichem Raum und Architektur». Doch auch junge und lokale Künstlerinnen und Künstler haben Werke im öffentlichen Raum geschaffen, die das Stadtbild prägen. Bei der Vernissage des Buches *Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Zug*, das von der Stelle für Kultur der Stadt Zug und dem Bauforum Zug herausgegeben wurde, war am 1. September auch visarte mit dem Ape dabei. In einem Podiumsgespräch wurde zur Frage diskutiert, wann man von öffentlichem, von privatem oder von halböffentlichem Raum spricht. Wie wird Kunst im öffentlichen Raum wahrgenommen, wie reagieren Bürger auf Kunst, die in «ihrem» öffentlichen Raum einfach aufgestellt wird? Und wie reagieren sie, wenn ein Werk plötzlich fehlt? Wie stark müsste man die Leute einbeziehen, wenn man etwas in den öffentlichen Raum stellen möchte? Architekten reagieren ebenfalls unterschiedlich auf die Zusammenarbeit mit Künstlern, die einen suchen sie, die anderen finden sie eher behindernd.

Zürich
Luzern
Spital
Herti
Bossard Arena
Polizei
Ape
65
VD
59725

visarte
fährt
visarte
fonce
visarte
guida